

## Inhalt

	Seite/n
Kommunaler Richt- und Zonenplan	1–4
Wo drückt der Schuh?	4
Neu in Herrliberg Senioren Mittagstisch	5
Mitarbeiter/in Senioren-Kontaktstelle	5
Photovoltaikanlage Schulhaus Rebacker C	6
Herrliberg vor 50 Jahren	7
Einladung Gemeindepaziergang 2014	8
Deutschkurs Herrliberg	8
Kinderfasnacht Familienclub Robinson	9
Bibliothek Herrliberg	10
Neue Mitarbeiter Gemeindeverwaltung	11
Zürich Marathon Teamrun	11
Herrliberg Gestern-Heute (Folge 2)	12

Nr. 121, Mai 2014

Auflage 3000

Herausgeberin: Gemeinde 8704 Herrliberg

[gemeinde@herrliberg.ch](mailto:gemeinde@herrliberg.ch)

[www.herrliberg.ch](http://www.herrliberg.ch)

## Beilagen:

- Kulturagenda Mai/August
- Traktandenliste GV
- Jahresrechnungen 2013
- GlasfaserNews (Nr. 3)
- Fragebogen «Wo drückt der Schuh?»

**Gemeindeversammlung, 11. Juni**

## Anpassung kommunaler Richt- und Zonenplan im Schlatt

### Ausgangslage

Das Gebiet Schlatt befindet sich östlich der Schlattstrasse und nördlich der Forchstrasse am Siedlungsrand. Das Areal ist den Wohnzonen W2/1.0 sowie W2/1.7 zugeteilt und noch nicht erschlossen.

Die Gemeinde ist Eigentümerin der Grundstücke Kat. Nrn. 604, 5785 und 5787 (total 10'225 m<sup>2</sup>). Zurzeit hat die Gemeinde noch keine Nutzungsabsichten. Es handelt sich um eine klassische Landreserve, welche künftig z.B. als Tauschobjekt von Bedeutung sein kann. Die Erbengemeinschaft Hans Leuthold als Eigentümerin der angrenzenden Grundstücke Kat. Nrn. 5786 und 6828 (total 5558 m<sup>2</sup>), will die Erschliessung für das Gebiet jedoch regeln, damit dieses Areal überbaut werden kann. Aufgrund des rechtlichen Erschliessungsanspruchs wurden Verhandlungen aufgenommen. Weil nur zwei Eigentümer betroffen sind, kann auf ein langjähriges und teures Quartierplanverfahren verzichtet werden.



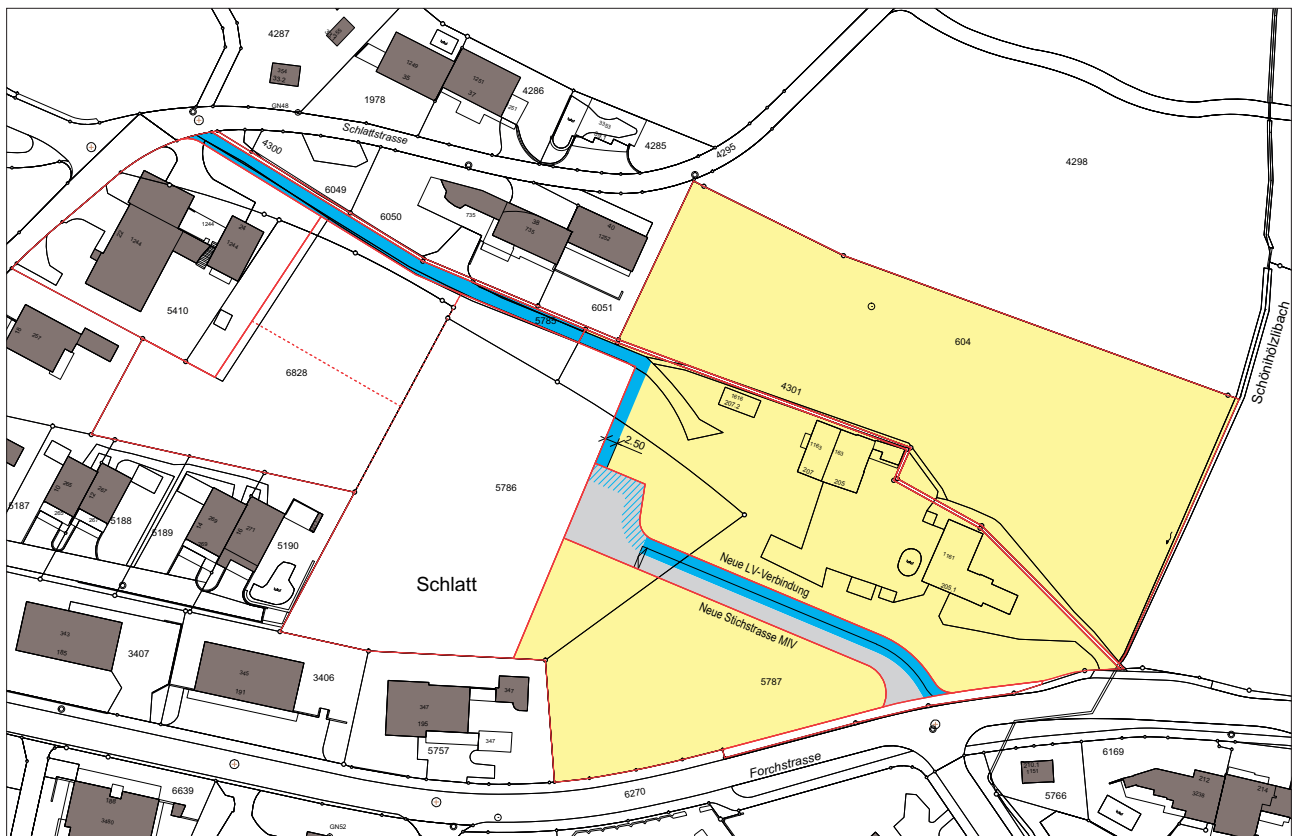
## Erschliessung

Bei der Erschliessungsstrasse sowie beim Bau der gemäss dem generellen Wasserversorgungsplan (GWP) und dem generellen Entwässerungsplan (GEP) auf Kosten der Gemeinde zu erstellenden Groberschliessungsanlagen ergeben sich Synergien. Da diese gleichzeitig Funktionen der Gebietsversorgung übernehmen, werden sich die privaten Grundeigentümer an den Groberschliessungsanlagen mit rund 570'000 Franken beteiligen (davon Anteil Erbgemeinschaft Leuthold 150'000 Franken).



Nach Prüfung verschiedener Varianten wird das Gebiet durch eine neue Stichstrasse ab der Kreuzung Forchstrasse/Rietliweg erschlossen (siehe Foto oben).

Für FussgängerInnen und VelofahrerInnen wird eine teilweise geänderte Verbindung von der Forchstrasse zur Schlattstrasse angelegt. Die Erschliessung wird im Rahmen einer privatrechtlichen Regelung (Landumlegungs- und Erschliessungsvertrag) herbeigeführt. In diesem Vertrag werden die Grundstücke neu geformt, neue Dienstbarkeiten eingeräumt und die Kosten an den Feinerschliessungsanlagen (Werkleitungen, Fahrbahn und Trottoir) nach den Grundsätzen des Quartierplanrechts aufgeteilt. Die geschätzten Baukosten für die Grob- und Feinerschliessungsanlagen betragen total rund 2.85 Mio. Franken. Der Anteil der Gemeinde gemäss Kostenschätzung des Ingenieurbüros Holinger AG beläuft sich auf insgesamt 2.4 Mio. Franken. Dazu kommen Verfahrens- und Vollzugskosten von rund 50'000 Franken. Diese Aufwendungen gelten als gebundene Ausgaben. Der Vertrag wurde vom Gemeinderat genehmigt und ist nicht Gegenstand der Vorlage. Er setzt jedoch eine Anpassung des kommunalen Richtplanes voraus. Gleichzeitig ist der Zonenplan anzupassen.



Situation mit geplanter Stichstrasse (grau) und Wegverbindung (blau), neue Grundstücksgrenzen (rot), Gemeindegundstück (gelb).



## Teilrevision Richtplan

### Inhalt des Beschlusses

Aufzuhebender Inhalt



Kommunale Strasse (geplant)



Kommunaler Fussweg mit Hartbelag (geplant)

### Unveränderter Inhalt



Staatsstrasse (bestehend)



Kommunale Strasse (bestehend)



Übergeordneter Fussweg ohne Hartbelag (bestehend)



Kommunaler Fussweg mit Hartbelag (bestehend)



Kommunaler Fussweg ohne Hartbelag (bestehend)



Siedlungsgebiet



Landwirtschaftsgebiet



Naturschutzgebiet



Freihaltegebiet



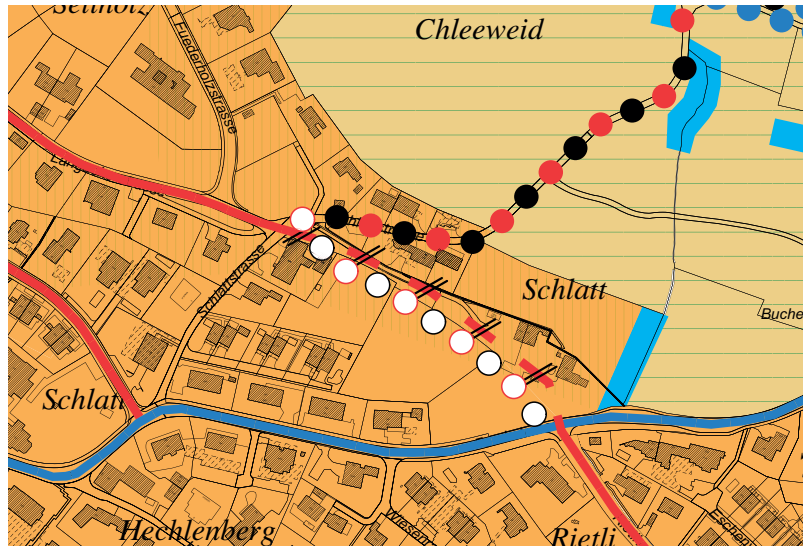
Wald



Niedrige bauliche Dichte



Landschaftsförderungsgebiet



Gemäss den ursprünglichen Ausbauplänen der Gemeinde sollte die Langackerstrasse bis zur Forchstrasse verlängert werden. Diese Verlängerung ist aus heutiger Sicht nicht mehr zweckmässig. Es würde eine Verbindung geöffnet, die Fremdverkehr anziehen und die Wohnquartiere mit zusätzlichen Immissionen belasten würde. Mit der geplanten Erschliessung über eine Stichstrasse ab der Kreuzung Forchstrasse / Rietliweg wird die im Richtplan eingetragene Verlängerung der Langackerstrasse hinfällig. Hingegen wird an einem durchlässigen Wegnetz festgehalten.

## Teilrevision Zonenplan

### Inhalt des Beschlusses



W2 1.0 Wohnzone zweigeschossig 1.0% BZ

ES



W2 1.7 Wohnzone zweigeschossig 1.7% BZ

II

### Unveränderter Inhalt



W3 2.7 Wohn- und Gewerbezone dreigeschossig 2.7 BZ

ES



Wald

III



Landwirtschaftszone kantonal

### Information

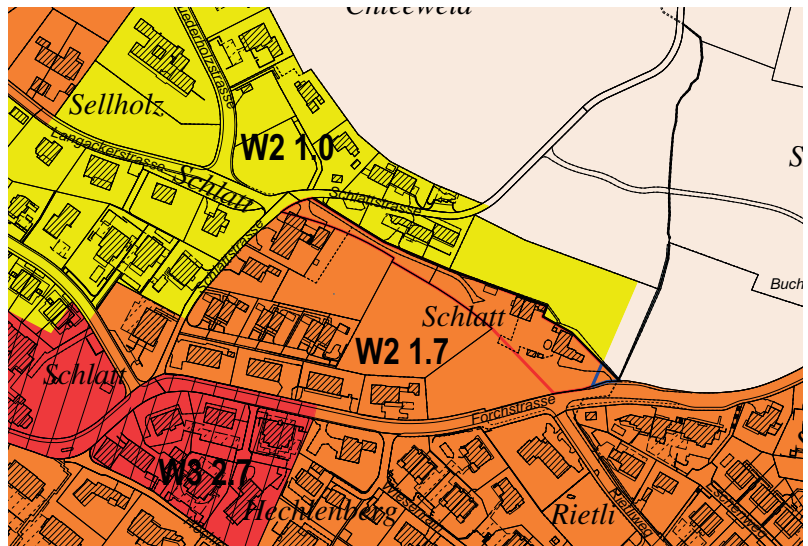
Von der Revision betroffene Flächen



Umzonung



Einzonung



Die Zonengrenze zwischen den Bauzonen W2/1.0 und W2/1.7 soll neu den topographischen Verhältnissen folgen, was eine Ausweitung der Zone W2/1.7 nach Norden bis und mit dem dort verlaufenden Flurweg bedeutet. Gleichzeitig ist die Zonengrenze damit auch mit der vorgesehenen neuen Parzellenstruktur im Gebiet Schlatt identisch. Im Südosten wird zudem die bisher in der Landwirtschaftszone liegende Zufahrt zum Wohngebäude Forchstrasse 205/207 mit Scheunen sowie der zwischen dieser Zufahrt und der Forchstrasse befindliche Landspickel eingezont (ca. 84 m<sup>2</sup>). Diese Einzonung geschieht lediglich aus dem Grund, damit die Zufahrt nicht mehr im Landwirtschaftsgebiet liegt.

### Öffentliche Auflage

Die Teilrevisionsvorlagen lagen ab 13. Dezember 2013 bis 11. Februar 2014 öffentlich auf und wurden dem Kanton zur Vorprüfung unterbreitet. Die übergeordneten Planungsträger sowie die Nachbargemeinden haben auf eine Stellungnahme verzichtet. Hingegen beantragten angrenzende Grundeigentümer, dass ihre Parzellen sowie das Gemeindegrundstück Kat. Nr. 604 ebenfalls von der Zone W2/1.0 neu der Zone W2/1.7 zugeteilt werden sollen. Der Gemeinderat lehnt diese Einwendung ab, weil dadurch die Zonengrenze nicht mehr den topographischen Verhältnissen entspricht (sehr steiler Anstieg bergseits des Flurwegs) und am oberen Siedlungsrand untypisch voluminöse Bauten ermöglicht würden. Der regionale Richtplan gibt für die steilen Hanglagen am Siedlungsrand denn auch die niedrigste bauliche Dichte vor. Über diese nicht berücksichtigte Einwendung wird bei der Planfestsetzung durch die Gemeindeversammlung entschieden.

### Zusammenfassung

Bei den Vorlagen handelt es sich um eine ausgewogene und faire Lösung, welche mit der Erben-gemeinschaft ausgehandelt worden ist. Die Gemeinde erfüllt die gesetzlichen Verpflichtungen und die Erben-gemeinschaft beteiligt sich anteilmässig. Die Ausgaben sind in der Finanzplanung enthalten bzw. werden aktualisiert, sobald der Zeitpunkt des Baubeginns feststeht. Demzufolge beantragt der Gemein-derat die Genehmigung dieser Teilrevisionen.

#### Antrag an Gemeindeversammlung vom 11. Juni

1. Der Teilrevision des kommunalen Richtplanes wird zugestimmt.
2. Der Teilrevision (inkl. nichtberücksichtigter Einwendung) des Zonenplanes wird zugestimmt.
3. Der Baudirektion wird gestützt auf § 32 und 89 PBG beantragt, die Teilrevision des kommunalen Richtplanes und des Zonenplanes zu genehmigen.
4. Der Gemeinderat wird ermächtigt, Änderungen vorzunehmen, sofern sie sich als Folge von Entscheiden im Rechtsmittelverfahren oder von Auflagen im Genehmigungsverfahren als notwendig erweisen. Entsprechende Beschlüsse sind öffentlich bekannt zu machen.

Gaudenz Schwitter, Bauvorsteher

## Wo drückt der ?



Dem HERRLIBERGER liegt alle vier Jahre zum Amtsdauerbeginn ein Fragebogen bei.

Nehmen Sie die Chance wahr, dem Gemeinderat ein Echo oder einen Wunschzettel abzugeben.

Die Umfrage kann auch direkt unter [www.herrliberg.ch](http://www.herrliberg.ch) ausgefüllt werden.

Aus den bis **Ende Juli 2014** eingereichten Antworten/Anregungen entstehen vielleicht Legislaturziele, Dienstleistungen können verbessert oder Missverständnisse geklärt werden. Fragen beantwortet Gemein-deschreiber Pius Rüdüsüli (044 915 91 42, [pius.ruedisueli@herrliberg.ch](mailto:pius.ruedisueli@herrliberg.ch)). In einer der nächsten Ausgaben wird über die Ergebnisse orientiert.

Gemeinderat Herrliberg



---

## Neu in Herrliberg: Senioren-Mittagstisch

Erstmals am Donnerstag, 5. Juni



Möchten Sie ein feines Essen in gemütlicher Gesellschaft geniessen? Dann besuchen Sie den Senioren-Mittagstisch jeweils am

### 1. Donnerstag im Monat um 12.00 Uhr im Restaurant Rössli.

Kosten pro Menü 15 bis 20 Franken (inkl. Suppe, Gemüse oder Salat, (auch halbe Portionen möglich).

Anmeldung bis Dienstag (044 915 23 88 Restaurant Rössli).

Wenn Sie einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bitte bei Erika Hagmann Triangel, Senioren Kontaktstelle, Forchstrasse 99 (043 277 54 00 am Vormittag) oder [triangel@zh.pro-senectute.ch](mailto:triangel@zh.pro-senectute.ch).

[www.triangel-herrliberg.ch](http://www.triangel-herrliberg.ch)

---

Wir suchen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde infolge Pensionierung per 1. November 2014 eine/n



## Mitarbeiter/in Senioren-Kontaktstelle Triangel Herrliberg 45%

**Aufgaben** Sie sind zuständig für die allgemeine Auskunftserteilung zu Fragen rund um das Alter. Im Weiteren sind Sie verantwortlich für die Koordination und Administration des Fahr- und Besuchsdienstes, der Nachbarschaftshilfe, der Computera und des Angebots «Generationen im Klassenzimmer». Sie organisieren die Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen, Kurse usw.).

**Profil** Wir suchen eine reife Persönlichkeit mit praktischer Erfahrung in der Arbeit mit Freiwilligen, Kenntnisse der Altersarbeit und des Gemeinwesens. Sie stehen mit beiden Beinen auf dem Boden, sind selbstständiges Arbeiten gewohnt und verfügen über gute kommunikative und organisatorische Fähigkeiten sowie gute PC-Anwenderkenntnisse (Office-Programme).

**Angebot** Eine vielfältige Tätigkeit, eine fördernde und unterstützende Zusammenarbeit in einem kleinen Team sowie zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Ihr Arbeitsort befindet sich in Herrliberg.

Auskünfte erteilt Karin Schmidiger, Dienstleistungszentrum Pfannenstiel (Tel. 058 451 53 20).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen **bis 6. Juni** mit dem Vermerk: «Mitarbeiter/in Senioren-Kontaktstelle Triangel Herrliberg» per E-Mail an: [bewerbung@pszh.ch](mailto:bewerbung@pszh.ch) oder per Post an: Pro Senectute Kanton Zürich, Anita Rahm-Gasser, Postfach, 8032 Zürich, [www.pszh.ch](http://www.pszh.ch).



## Photovoltaikanlage Schulhaus Rebacker C / Bauabrechnung

**Am 19. Juni 2013 bewilligte die Gemeindeversammlung für eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Schulhauses Rebacker C einen Kredit von 360'000 Franken. Das Ingenieurbüro Janzi AG, Zürich, hatte das Projekt erarbeitet. Nach einer Ausschreibung erhielt die Firma Sun Technics Fabrisolar AG in Küsnacht den Auftrag zur Lieferung und Montage der Solarstromanlage.**

Das Schulhaus Rebacker C hat ein grosses Flachdach. Bisher hat die Sonne lediglich die Kiesel auf dem Flachdach aufgeheizt. Doch seit dem 13. November 2013 versickert diese Energie nicht mehr im Beton. Auf 850 Quadratmetern wird jetzt Sonnenenergie «geerntet».

Nachdem ein Rekurs gegen den Gemeindeversammlungsbeschluss vom Bezirksrat abgewiesen worden war, wurde das Projekt unverzüglich umgesetzt. Erst wurden Stahlständler installiert, welche die Panels im optimalen Winkel zur Sonne ausrichten, dann brachten Lastwagen die kostbare Silizium-Lieferung. 288 Photovoltaikpanels der neuesten Generation wurden festgeschraubt und verkabelt. Am 13. November floss das erste Elektron ins Netz. Die Gesamtproduktion reicht, um mehr als 20 Haushalte mit Solarstrom zu versorgen.

### Energieproduktion

Dezember 2013	2490 kWh
Januar 2014	2358 kWh
Februar 2014	4158 kWh
März 2014	8346 kWh

Wer wissen will, wie viel Energie aktuell von der Sonne ins Netz fliesst, kann sich an der Anzeigetafel orientieren. Und da die Einheit Kilowattstunden vielleicht etwas abstrakt klingt, wird einem das gleich noch veranschaulicht. Bei voller Leistung schafft es die Anlage, 36 Staubsauger, 44 Haarföhne oder 374 PC zu versorgen.



### Technische Daten

- Dachfläche 850 m<sup>2</sup>
- 288 polykristalline Solarstrommodule à 260 Watt Leistung
- 4 Wechselrichter (2 à 16'500 Watt und 2 à 19'200 Watt)
- Jahresproduktion ca. 71'000 kWh

### Abrechnung

Die Kosten belaufen sich auf 262'482.19 Franken inkl. MwSt. Die **Minderkosten von 97'517.81 Franken** sind begründet durch die veränderte Preissituation für Photovoltaikmodule und die direkte Verbindung zwischen Modulen und Wechselrichter, was im Zeitpunkt der Projektierung noch nicht erlaubt war.

#### Antrag an die Gemeindeversammlung vom 11. Juni

Die Abrechnung des Ingenieurbüros Janzi AG, Zürich, über die Erstellung der Photovoltaikanlage Rebacker C mit Kosten von 262'482.19 Franken inkl. MwSt. wird genehmigt.

### Übrigens

Den Solarstrom vom «Rebacker»-Dach gibt's auch zu kaufen. Beim EW Herrliberg (044 915 91 63) kann man den Solarstrom kilowattweise (kWh) bestellen.

Felix Besser, Werkvorsteher

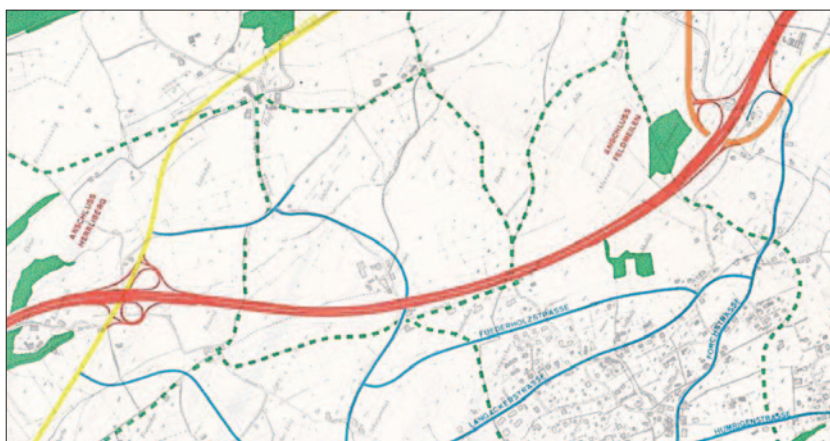


## Herrliberg vor 50 Jahren

Ab 1920 führte der Herrliberger Lehrer Rudolf Egli während 36 Jahren eine Gemeindechronik. 1955 wurde Lehrer Robert Wegmann mit der Aufgabe betraut. Aktuell wird die Chronik von Klaus Linow zusammengestellt. Es handelt sich um ausführliche Dokumentationen mit Zeitungsausschnitten, Fotos usw.

Folgende Auszüge zeigen, was sich in Alltag oder Politik verändert hat oder eben auch nicht. Wenn die Wortwahl manchmal etwas seltsam ist, so hat das nichts mit einem neuen Schreibstil im Gemeindehaus zu tun, sondern es wird ebenso zitiert, wie das vor 50 Jahren geschrieben worden war.

- Die **Steuerfüsse** (inkl. ref. Kirchensteuer) im Bezirk schwanken zwischen 87 (Zollikon) und 155 (Hombrechtikon), wobei Herrliberg wie Erlenbach mit 110 % im Mittelfeld anzutreffen ist.
- Ein **Vortrag über die Sprache der neuen Strassensignale** (inkl. neuer Strassenmarkierungen) lockt über 100 Zuhörer in den Singsaal! Schon damals standen die spielenden Kinder im Mittelpunkt (Bremsbereitschaft und vernünftiges Hupen war das Rezept).
- An der **Jungbürgerfeier** wurden 48 neue StaatsbürgerInnen gezählt, welche zu Beginn vom Männerchor das ansprechende Lied «Unsere Berge» geniessen. Anschliessend folgte eine Ansprache des Pfarrers, wonach der Beginn der inneren Reife definiert wurde, bevor der Gemeindepräsident die Heimatbücher verteilte. Gemeinsam mit dem Männerchor wurde die Schweizerhymne gesungen, bevor «das junge Blut» anschliessend im Rössli bei Lied und Wein ein paar fröhliche Stunden feierte.
- Der **Auto- und Motorfahrerklub** begrüsst an der GV 67 Mitglieder und gab die Jahresranglisten bei den Kategorien «Zuverlässigkeitsfahren, Tourenfahren und Mitfahrerinnen» bekannt. Dieser Klub führte sogar eine Velotour bis nach Stäfa durch!
- Im Oberdorf wurde durch Präsident Fritz Küpfer der neue **Selbstbedienungsladen des Landwirtschaftlichen Vereins (VOLG)** eingeweiht. Nach dem Motto «führe uns in Versuchung» soll hier die einkaufslustige Hausfrau mit Korb oder Schubkarren bewaffnet durch das Schlaraffenland bis zur Kasse geschleust werden. Es gab sogar einen separaten Schuhverkaufsraum.
- Bei der **Ortsplanung** dominieren die Strassen, wobei die im Plan rot aufgeführte Autobahn bzw. Höhenstrasse mit den Anschlüssen beim Sennhof und bei der Buech dominiert.
- An der Grütstrasse wird das **Pflegeheim Verena** mit 20 privaten Pflegeplätzen eröffnet.
- Schon vor 50 Jahren wohnte viel Prominenz in Herrliberg. In der Presse wird der **FCZ-Star Klaus Stürmer** gefeiert «vergleichbar mit Uwe Seeler» bzw. gehörte er «zu den an der Fussballerbörse am höchsten gehandelten Stars in Europa».
- Der Geher **Erwin Stutz** qualifizierte sich für die Olympiade in Tokyo (1964).
- Der ungarisch-amerikanische **Pianist Andor Foldes** berichtete im Zusammenhang mit dem Ableben des indischen Ministerpräsidenten Nehru ausführlich über seine persönliche Begegnung unter dem Motto der völkerverbindenden Kraft der Musik.



---

## Einladung Gemeindefspaziergang 2014 (III. Etappe)

**Samstag, 20. September**

Die ersten zwei Etappen führten 2012 und 2013 via Kirchenturm, Viehschau, Wetzwil, Schönalp, Rütihof vorwiegend der Grenze entlang bis zur Waldhütte auf über 800 Meter über Meer.

In der III. Etappe wird traditionell vom letzten Ziel (Waldhütte) weitergewandert (Bustransport an den Start wird organisiert). Langsam wird der Weg wieder Richtung See weisen, aber das nächste Etappenziel ist noch nicht der See. Wieder werden die GemeindefspaziergängerInnen zu einem Mittagessen eingeladen.



Fragen beantwortet die Gemeindefkanzlei (044 915 91 43 bzw. [gemeinde@herrliberg.ch](mailto:gemeinde@herrliberg.ch)). Das genaue Programm beziehungsweise eine Anmeldebestätigung wird zugestellt.

Besammlung: 09.00 Uhr Waldhütte  
Ende: ca. 15.00 Uhr (oder individuell)

**Anmeldung bis 8. September an Gemeindefkanzlei, Postfach, 8704 Herrliberg oder per E-Mail**

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse und Mail: \_\_\_\_\_

Bustransport nach Waldhütte erwünscht:

JA

NEIN

---

## Deutschkurs

”SCHULE herrliberg:

**Neue Deutschkurse für fremdsprachige Erwachsene ab August 2014**

Infos und Anmeldeformular unter: [www.schule-herrliberg.ch/freizeitmenu/erwachsene](http://www.schule-herrliberg.ch/freizeitmenu/erwachsene)

Schule Herrliberg



## Kinderfasnacht Familienclub Robinson

Am 15. März fand wieder der vom Familienclub Robinson organisierte Kinderfasnachtsumzug statt.

Zu den lauten Klängen der Meilemer Söhnscheibe Guggen spazierten die originell verkleideten Kinder und deren teils auch super verkleideten Eltern (wir hoffen es werden nächstes Jahr noch mehr) von der Vogtei aus via Post zum Dorfplatz. Dort warteten bereits viele freiwillige Helferinnen und Helfer darauf, warme und kalte Getränke sowie Hot Dogs und Kuchen an den Mann bzw. an die Familien zu bringen.



Während Mama und Papa an den Bar-Tischen oder im Festzelt zur fetzigen Musik von DJ Lukas mitwippten oder später auch das Platzkonzert der Guggemusik geniessen konnten, wurden die Kinder unter der Leitung vom CEVI Herrliberg mit Fallschirmspielen beschäftigt oder zum Tanzen einer Polonaise ermuntert.

Die Durchführung eines solchen Anlasses ist ohne Sponsoren kaum zu bewältigen. In der Festrede bedankte sich der Familienclub Robinson herzlich bei folgenden Firmen für deren finanzielle Unterstützung (in alphabetischer Reihenfolge):



Adrian Theiler GmbH,  
Bischof und Rohner AG  
E. Freitag Getränke AG  
Hardmeier AG  
Hintermann AG  
Kaiser Gartenbau  
Metzgerei Lehmann GmbH  
E. Schlatter Gartenbau  
VOLG Herrliberg  
ZKB Herrliberg

Selbstverständlich wurde auch die Arbeit der vielen Helferinnen und Helfer sowie der Einsatz des CEVI

Herrliberg verdankt. Mit vereinten Kräften war die diesjährige Kinderfasnacht wieder ein unvergesslich schöner Anlass, welcher so manches Kinderherz für ein paar Stunden höher schlagen liess.

Familienclub Robinson Herrliberg



---

## Bibliothek

### Geschichten aus dem Koffer für Kinder von 4 bis 6 Jahren

Die Bibliothekarinnen erzählen mal spannende, mal lustige Geschichten aus ihrem Koffer

Wann? Mittwoch, 4. Juni + 2. Juli 2014, 14.30 Uhr

Wo? Bibliothek Herrliberg / Eintritt frei



---

### Alex Capus liest in der Bibliothek, Sonntag, 18. Mai, 11.00 Uhr

Der Bekannte Autor Alex Capus («Léon und Louise», «Der Fälscher, die Spionin und der Bombenbauer») liest aus seinem neuesten Buch «Mein Nachbar Urs». Darin schildert er mit viel Humor und Liebe zum Detail Begebenheiten aus seinem Alltag in Olten.

Anschliessend sind alle BesucherInnen zu einem Apéro eingeladen.

Eintritt frei



---

### Medien-Flohmarkt

Die Bibliothek muss Platz machen für neue Medien. Deshalb gibt es Bücher / DVDs / CDs / Hörbücher und Comics zu unschlagbaren Tiefpreisen. Nur nichts kaufen ist günstiger!

Samstag, 28. Juni 2014

9.30–12.00 Uhr vor der Bibliothek



---

### Leseboxen

Ab Mitte Juni bis Ende August finden Sie an den folgenden drei Standorten Boxen mit Lesefutter, die von den Bibliothekarinnen regelmässig gewartet und nachgefüllt werden:

- Steinrad-Badi
- Meier-Wiese
- Alpenzeiger am Herrenweg Wetzwil

Die Medien dürfen vor Ort gelesen oder auch mitgenommen werden. Es handelt sich um ausgemusterte Exemplare.



## Neue Mitarbeiter Gemeindeverwaltung



**Manuela Steffen** arbeitet seit 1. März in der Gemeindekanzlei (Pensum 80%). Sie ist die Nachfolgerin von Tamara Radakovits.



**Patrick Tarnutzer** arbeitet seit 1. April in der Abteilung Liegenschaften. Diese Stelle wurde neu geschaffen.

## 12. Zürich Marathon vom 6. April Teamrun



Der Aufruf im letzten HERRLIBERGER war erfolgreich! Vier bunt zusammengewürfelte Herrliberg Teams kamen ins Ziel und freuen sich auf die 13. Ausgabe am 19. April 2015, wo Bob-Olympiasieger Erich Schärer seine aktive Teilnahme für 4 Kilometer zugesichert hat!!!



## Herrliberg Gestern-Heute (Folge 2)

Dank dem Fotografen Fritz Bopp (1888-1977) verfügt die Gemeinde über ein grosses Archiv an Schwarz-Weiss-Aufnahmen. Immer wieder ist es spannend, mit heute zu vergleichen und «10 kleine Unterschiede» anzukreuzen. Vor allem fällt auf, dass es heute mehr Bäume hat als früher, abgesehen von den verschwundenen Obstbäumen.

**Falls LeserInnen ein bisher unbekanntes Schwarz-Weiss-Foto von Herrliberg im Fotoalbum finden, welches sich für diese Serie eignet, wären wir dankbar für ein Echo ([gemeinde@herrliberg.ch](mailto:gemeinde@herrliberg.ch)).**



Die Einfahrt in die Habüelstrasse hat sich seit 1947 stark geändert. Die oben gut ersichtlichen Aryana-Chalets stehen heute noch teilweise.

